

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 R., durch
die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2mo-
natlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf.
excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:
Otto Demmel in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserat
werden pro Spalte oder deren Raum
mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet
und in der Expedition, von wiewer An-
nahmescheit und allen Annoncen-Ex-
peditoren angenommen.
Reclamen im reaktionellen Theile
pro Seite 40 Pf.
Expedition:
Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Politische Uebersicht.

In unterrichteten Kreisen verlautet, daß der Reichstag etwa am 17. November d. J. werde eröffnet werden. Jedoch werden in diesem und nächstfolgenden Monate nur wenige kurze Sitzungen stattfinden, in denen man sich vorzugsweise mit Prüfung der Mandate und mit der Befestigung des Reichshausrechts beschäftigen wird. Um diese Aufgabe bis Weihnachten zu erledigen, wird sich der Reichstag beileben müssen. In seiner Frühjahrsession hingegen soll dem Reichstage das bereits einmal geprüfte Unfallversicherungsgesetz in verbesserter Form zugehen. Es ist alles so eingerichtet, daß dies sofort geschehen kann und den Entwurf soll ein umfassendes statistisches Material begleiten. Zur Altersversicherung soll bis zu diesem Augenblicke noch gar nichts vorbereitet sein; der Gegenstand dürfte noch nach über die ersten Erörterungsstadien hinaus gelangt sein.

Der Kaiser von Oesterreich hat am Mittwoch Mittag den ungarischen Reichstag in Person mit einer Ehrenrede eröffnet, die sich zwar im Allgemeinen nur mit den inneren Angelegenheiten des Kaiserthums beschäftigt, zuletzt doch aber auch den Beziehungen des österreichischen Volkes zu den auswärtigen Mächten Anstreich giebt. Der Kaiser sagte bezüglich dieses letzten Punktes etwas Folgendes: „Er sei erwidern erkläre zu können, daß der gegenseitige gute Wille der Mächte, welche die zeitweise aufgetauchten Fragen bisher friedlich zu lösen ermöglicht habe, auch jetzt fortbestehe. Dieser Umstand und die freundschaftlichen Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu den Mächten berechtigen den Kaiser zu der Erwartung, daß seine Helfer die Segnungen des Friedens ungestört genießen und demnach ihre ganze Thätigkeit der Regelung der inneren Angelegenheiten und der Förderung der materiellen und geistigen Interessen des Landes widmen können.“

Der irische Agitator Barnell ist vor einigen Tagen in Dublin der Held einer großen Feier gewesen. Am Bahnhofe wurde er von den Gewerksvereinen und Zweigen der Vandliga, die mit Mühsal und Barmern erschienen, sowie einer ungeheuren Volksmenge empfangen. Als er seinen Wagen bestieg, wurden die Freude ausgegipst und die frohlockende Menge zog den Agitator im Triumph und unter Fackelbeleuchtung nach einem die Westseite einnehmenden Locale der Vanliga in Gesellschaft, wo ihm eine Adresse überreicht wurde. Das Gedränge war hinsichtlich und mehrere Personen wurden verletzt. In Erwiderung auf die Adresse hielt Barnell eine Rede, in welcher er von der Jahrzehntalten Unfähigkeit Englands, Irland zu regieren, sprach und das irische Volk ermahnte, in seinen Beziehungen zur Förderung der gesetzgeberischen Unfähigkeit Irlands nicht zu erschaffen.

Wie die Wiener Allg. Zeitung“ mittheilt, wurden die Könige von Spanien und Portugal ihrerseits auch eine Entree haben, und zwar in Ferre. Ursprünglich war der 16. October dafür bestimmt worden; wegen des auf diesen Tag fallenden Geburtstag des Königin von Portugal wurde jedoch die Zusammenkunft auf den nächsten Tag verschoben. In Aus Belgrad (Serbien) kommt die Meldung, daß in einem längeren Cabineträthe, welcher anlässlich der Deputation des Ministerpräsidenten dem Vorhinein des Fürsten stattfand, der von letzterem beauftragte Beschluß gefaßt wurde, daß das gegenwärtige Cabinet unverändert in seinen Functionen verbleibe.

In den Vereinigten Staaten sieht man mit lebhafter Spannung den Zusammentritt des Senats entgegen. In denselben stehen 37 Demokraten der gleichen Anzahl von Republikanern gegenüber; überdies zählt jene Körperschaft einen unabhängigen Senator, Dr. David Davis; aber zwei kürzlich vom Staate New-York anstatt Conning und Platt, die ihre Demission gaben, erwählte Republikaner, Miller und Caspam, denen ihren Sitz im Capitol von Washington erst einnehmen, nachdem sie den verfassungsmäßigen Eid abgelegt haben; diesen Eid ist nur der Präsident des Senats berechtigt, entgegenzunehmen; durch die Beförderung Arthur's zum Präsidenten der Republik ist indeß dieser Posten gegenwärtig vacant. Unter solchen Umständen sind somit die Demokraten sicher, am ersten Tage der Sitzung die Majorität zu haben, ebenso sicher aber auch, sie am darauffolgenden Tage wieder zu verlieren. Ihr unbestreitbares Recht wäre es nun, jenen ersten Tag zu benützen, um einen der Irigen zum Vorsitzenden, demnach zum Vice-Präsidenten der Union zu erwählen; man glaubt jedoch, daß es zwischen den beiden Fractionen zu einem Compromiß kommen werde, indem sie sich dahin einigen, den oben erwähnten unabhängigen Dr. Davis zu ernennen. Sein Fernhalten von jeder Partei würde also diesem zum Vortheil gereichen — ein äußerst seltener Fall in der parlamentarischen und politischen Geschichte Nordamerikas.

Die von dem Präsidenten Arthur angeordnete Einberufung des Senats der Union (auf den 10. October) ist durch die eigenthümliche Sachlage veranlaßt. Die amerikanische Verfassung schreibt nämlich vor, daß im Falle des Ablebens des Präsidenten und des Vicepräsidenten das Amt des Präsidenten von dem derzeitigen Präsidenten des Senats zu führen sei, bis ein neuer Präsident von Volke gewählt werden könne. In Folge der Verfassungsbrechung in dem Senate war im Frühjahr kein Präsident gewählt worden. Wenn also Präsident Arthur plötzlich sterben sollte, würde kein Regierungshaupt vorhanden sein. Wie der Senat augenblicklich zusammengesetzt ist, würde überdies, wenn Präsident Arthur stirbt, die Regierung bis zur Wahl eines neuen Präsidenten in die Hände der demokratischen Partei übergehen.

König Kalakaua, der Beherrscher der Sandwichs-Inseln, ist in New-York angekommen, wo er nur kurze Zeit verweilen wird. Er beabsichtigt, sich am 22. October von San Francisco nach Hawaii einzuschiffen.

Deutsches Reich.

O Berlin, 28. Sept. Durch den Tod des commandirenden Generals des 3. Armeecorps, von Groß genannt v. Schwarzhoff, ist wieder in die höheren Chargen der Armee eine Lücke gerissen, die vielfache Veränderungen nach sich ziehen muß, und in Offizierskreisen beschäftigt man sich mit den zu erwartenden Ernennungen und Beförderungen vielfach. Allen Anschein nach sind am Allerhöchsten Stelle noch keine Entscheidungen darüber getroffen, trotzdem verdienen die unter den Beteiligten verbreiteten Gerüchte eine Aufmerksamkeit, da sie viele innere Wahrscheinlichkeit für sich haben und auf einer unverkennbaren Fühlung mit der herrschenden Stimmung beruhen. Zunächst heißt es, Prinz Albrecht würde von Hannover hieher berufen, um das 3. Armeecorps zu übernehmen und an seine Stelle würde General v. Siedle von Magdeburg nach Hannover kommen. Doch wird von anderer Seite auch erklärt, General v. Siedle würde Nachfolger des Generals v. Groß werden. Dann wird der Statcommandant von Berlin, General v. Verlen, als Nachfolger des Generals v. Wechmar im Commando der 11. Division zu Dresden bezeichnet. General v. Schand, Commandant der 1. Garde-Cavallerie-Brigade würde Commandant von Berlin werden und Oberst v. Alten-

Commandeur des Regiments der Garde zu Corps, sei zum Commandeur dieser Brigade anzuweisen. Endlich habe General v. Goeben, Commandant von Mainz, seinen Abschied eingereicht und soll bereits nach Hannover übergediegt sein. Ein Nachfolger für diesen in Mainz wird noch nicht genannt. So die Änderungen in militärischen Kreisen, die vorbestimmt auftreten.

Noch immer beschäftigt sich die Presse häufig mit der Frage, ob russischerseits die internationale Abklärung des Niphracts und der Abschlus von Auslieferungsvetrag zu neuen Grundlagel wieder angelegt ist. Die Thatsache an sich wird bestritten unter dem Hinweis, daß bei der Danziger Entree von diesen Fragen gar nicht die Rede gewesen sei. Obne auf den Inhalt der Monarchenbefehlungen am 9. Sept. eingehen, mag nur betont werden, daß dem Vernehmen nach die neueren Verträge zur Regelung der Auslieferungfrage ganz unabhängig und schon vor der Danziger Zusammenkunft wieder aufgenommen worden sind. Wie von beiderseitiger Seite bestimmt erklärt wird, soll zwischen Rußland und Belgien, dessen bezüglich die Gesetzesbestimmungen die beide Handhabung beten, vor einigen Wochen bereits ein neuer Auslieferungsvertrag abgeschlossen worden sein.

Genie hört man sowohl von russischer, als von französischer und deutscher Seite gleichmäßig, daß die Herrn des Herrn von Saburov nach Paris mit derselben Frage zusammenbringen. Die Hauptforderung ist, mit den continentalen Staaten eine aneinander übereinstimmende Abmachung zu treffen, scheint in der Stellung Frankreichs zu liegen. Die ganze Angelegenheit wird daher mit großer Zurückhaltung behandelt. — Von antizipierter Seite wird der internationalen Ausstellung für Electricität zu Paris große Aufmerksamkeit gewidmet. Außer dem offiziellen Vertreter des Reiches Geh. Rath Glatzer sind noch Mitglieder des Reichsweisenbathes, des Arbeitsministeriums u. von Amtswegen nach Paris geschickt worden, um Bericht über die Ausstellung zu erstatten. Ferner haben die Chefs des Reichsamts des Innern und des Arbeitsministeriums, wie verlautet, auch geeignete Personen aus der Provinz dahin zu gleichem Zweck beordert. — Bei einem Rundgang durch die Stadt fällt man es recht deutlich, daß der Wahltermin sich rückt nähert. Die Anschlagtafeln enthalten täglich mehrere Aufrufe zu Wahlveranstaltungen. Auffällig ist die jebeimalige Bemerkung, sowohl der antizipierten als der fortgeführten Aufrufe, daß nur Anhänger der genannten Candidatur zugelassen würden. In früheren Jahren dachte man an solche Bemerkungen nicht, es ist dies wohl auch ein Zeichen der lebhafteren Bewegung.

X Berlin, 28. Sept. (Officiös.) Die Kaise, welche in den Berichterstattungen mit Rom seit der Reue des Herrn von Schöner nach den Vereinigten Staaten eingetreten ist, wird in der oppositionellen Presse so gedeutet, als hätte die Regierung mit besonderer Hast die Verhandlungen betrieben und als trete nun an die Stelle dieser Hast plötzlich eine nicht motivirte Zurückhaltung. Dem gegenüber ist zu bemerken, daß diese Hast eine Erwiderung der oppositionellen Presse ist und daß bei allen lebhaften Wünschen für die Befriedigung der religiösen Bedürfnisse ihrer katholischen Unterthanen die Regierung sich nicht hat hinreißen lassen, auf eine Verletzung der Hindernisse an der Stelle zuerst zu drängen, wo man das Gefühl für jene Bedürfnisse in stärkerer Maße erwarten mußte. Die wiederholte Initiative des jetzigen Papstes hat zu Verhandlungen geführt, die in wiederholten Anlässen fortgenommen, jetzt einen neuen Anlauf genommen haben. — Im Monat August waren auf den 6 Eisenbahnen, welche auch schon im entsprechenden Monat des Vorjahres im Betriebe

Pommersche Judenheze und Verwandtes.

Berlin, 28. Sept.
Gestatten Sie mir, verehrter Herr Redacteur, einige kritische Bemerkungen über eine Notiz in der dritten Beilage zu Nr. 224 der „Saale-Zeitung.“ Mir ist diese Notiz merkwürdig als ein Beweis für die eifrige und geschickte Waade der philoemittischen Hegefabrik, deren eines Product sich in diesem Ausnahmefalle selbst in ein so fachlich und sorgsam redigirtes Organ, wie Ihr geliebtes Blatt ist, zu „gihiren“ gewirkt hat. Wenn dabeilich gesagt ist, die Judenfrage werde auch in der nächsten Session des Abgeordnetenbundes erörtert werden, so ist das allerdings wahrscheinlich oder selbst zweifellos. Aber wenn hinzugefügt wird, daß conservativereis ein Antrag auf Erhebung einer Statifik über die jüdischen Grundbesitzer vorbereitet und daß von Mitgliedern der Regierung eifrig zugegeben werde, die Regierung müsse sich über ihr Verhalten bei den vommerischen Juden „rechtfertigen“, so tragen die beiden Mittheilungen den Vollkommensteindruck jener Fabelhaftigkeit an zu deutlich an der Stirn. Unsere Conservativen mögen ja gerade keine genialen Politiker sein, aber einen so dummen Antrag, wo den erwählten, stellen sie sicherlich nicht; vielmehr beantragen sie eine Statifik über den Procenten der jüdischen Grundbesitzer in der Schwinnelverderbe oder der jüdischen Bucherer oder etwas dem ähnliches, aber den „jüdischen Grundbesitz“ als einen moralisch-politischen Schaden hinzuzufügen und dadurch sich selbst in den höchsten Verstand zu bringen, als betrieben sie die „Judenheze“ aus gringeltem Neide; zu dieser selbstmörderischen Handlungsweise haben unsere Conservativen wirklich keinen Anlaß.

Ebenso steht es mit dem angeblichen Schuldbeitritt unserer Regierung betrefis der pommerschen Krawalle. So wie unsere preussischen Minister zum einmal sind, darf man wirklich fragen, welcher von ihnen in den vertrauten Dufeln eines philoemittischen Interwievendes sein reines pater peccavi niedergelegt hat. Man denke sich einen Abgeordneten des „Berliner Börsencouriers“ oder der „Frankfurter Zeitung“ mit strenger Adamantomsine vor dem Fürsten Bismarck und

den eifernden Kanzler de- und wehmüthig in Thränen geflossen! Mich persönlich mürdet dies Bild um so mehr, als ich eben von einem mehrwöchentlichen Ferienaufenthalte in Hinterpommern zurückgekehrt bin und aus eigener Anschauung über die dortige „Judenheze“ urtheilen kann. Die Berichte der hiesigen Philoemittblätter über die pommerschen Vorgänge sind eine wahrhaft klaffende Illustration zu dem geflügelten Worte des Herrn Bismarck: „Niemand ist so viel gelogen worden, wie in unserer Zeit.“ Es ist wahr, daß in Neustettin, Schivelbein und Stolp einigen jüdischen Bucherern und Schnapsbändlern die Fensterheben zertrümmert und die Möbel zertrümmert worden sind; es ist ebenso wahr, daß die Ortpolizeibehörden, ungeachtet beratiger Vorkommnisse, in der ersten Ueberwachungsfrist und da fallige und unzulängliche Maßregeln gegen ihre Wiederherbe getroffen haben, aber es ist erlogen, daß die hinterpommerschen Juden von ihren deutsch-christlichen Mitbürgern gehetzt wurden und es ist ebenso erlogen, daß die Behörden absichtlich und willkürlich diese Hege irgendwie gefördert hätten, sei es auch nur durch löwigenes Gehenfallen.

Die wirtlichen Ereignisse sind unentschuldigbar, aber sie sind durchaus nur localer und provisorischer Natur gewesen. Im Uebrigen werden die Geschädigten vollen Ersatz für ihre Verluste erhalten und die Schädiger nach der gebührenden Strenge des Gesetzes gestraft werden; bei den gerichtlichen Verhandlungen wird hauptsächlich auch die Frage nicht ganz unberücksichtigt bleiben, wie viel Menschenfrien zertrümmert und wieviel Menschenleben zertrümmert worden ist, ehe die besagten Fensterheben und Möbel einer blinden und verwerflichen Nachsicht geopfert wurden. Was die allgemeine Stellung der Juden in Hinterpommern angeht, so genießen diejenigen von ihnen, welche einen ehrlichen und sauberen Erwerb treiben, die ganze und volle Achtung, die ihnen gebührt; Niemand denkt daran, sie auch nur schief anzusehen und ich kann Sie versichern, daß sie selbst nicht die geringste Bejagung empfinden. Das Geschrei über die dortige „Judenheze“ kommt von solchen Juden her, die nicht an übermäßig sauberen Fingern leiden; ihnen haben die Vorgänge in Neustettin, Schivelbein und Stolp freilich einen unnützigen Schreden eingelegt, allein

das Vamento, welches sie in den hiesigen Philoemittblättern erheben, ist mir, um mit Schiller zu sprechen,

Der Nebenigkeiten ihrer eignen Schreden
Im hohen Siegel der Gewissensangst.

Gestatten Sie mir, verehrter Herr Redacteur, Ihnen die Versicherung zu geben, daß in den meisten hinterpommerschen Städten, aus welchen antieimittische Urtheile gemeldet worden sind, auch nicht der Schatten eines Vorkommnisses sich gezeigt hat, welches dahin gedeutet werden könnte. Ich hielt mich beispielsweise längere Zeit in dem Stätchen Schlawa auf, wo die vorzügliche Brigkeit jede leere Mauerecke mit eindringlichen Warnungen gegen die schweren Folgen des Vandriedensbruchs tapfert hat, obgleich zwischen der christlichen und jüdischen Bevölkerung das vollkommene Einvernehmen herricht und nicht die leiseste Reibung vorgetommen war. Witten in diesem tiefsten Reibe lie ich zufällig eines Morgens ein fortchrittliches Blatt aus Berlin, in welchem mit der höchsten, fittlichen Entschiedenheit „Judenwahrheiten“ aus Schlawa berichtet werden. In der That, Herr Redactor, hat nicht ein Wort von dem hiesigen Blatte trägt übrigens ein gerichtet und geschüttelt Teil der Schuld an den wirtlich vorgekommenen Ausschreitungen. So war wochenlang von Stolp berichtet worden, die Stadt befinde sich in höchster Aufregung und man warre nur den Aemarrich der Truppen von Wamöwer an, um gegen die dortigen Juden loszugehen. Ich reise auch nach Stolp und fand die Stadt in tiefster Todtenruhe; Jedermann lachte über die Prophezeiungen der hiesigen Blätter und war nur neugierig, was beim Austritten der Garusion geschehen würde. Dieses Ereignis trat zwei Tage später ein; natürlich sammelten sich starke Haufen müßiger und neugieriger Gasser und nun entpandte aus diesem Gedränge die bekannten Krakehle, die zwar auch stark übertrieben, von dem Magistrat der Stadt selbst nur „unbedeutend“ genannt, aber immerhin belaggenwerth genug gewesen sind. In Stolp ist der Gedanke an verwarigen Anlauf gerichtet gesittentlich von den philoemittischen Oemern groß geschüdt worden; von wem und in welcher Absicht dann der zündende Funke in das Pulverfaß geschleudert wurde, ist be-

Fertige Betten

Oberbett, Unterbett und Kissen, mit guten Federn reichlich gefüllt, empfiehlt von
24 bis 100 Mk.

Adolf Sternfeld, gr. Ulrichstrasse 3,

Leinen-, Baumwoll-Waaren- und Bettfedern-Handlung.

Bettfedern und Daunen in guter staubfreier Waare zu billigen Preisen.

Woll-Waaren.

Annas-, Kopf-, Concert- und Frauenadren-Tücher in großartigster Auswahl von 75 A
 Das Aternenette in **Wisch-Capotten** von 2,50
Cepbir-Kinderhücher, reine Wolle, 25 A
Cepbir, Wasfel-Mantelrücher $\frac{1}{4}$ Dbd. 1 A
 Reimwollene **Tama-Tailentücher** von 1 A
Cepbir-Tailentücher von 1 A
 Halbwoollene, wollene und halbsiedene **Cachenez** von 20 A
 Reibedene **Herren-Handtücher** von 2 A
 Gebirne **Knirp- und Mantelrücher**, neueste Dessins, von 25 A
 Wollene **Herren-Overhemden** von 1 A , 25 A

Filzröcke

für Damen in großartigster Auswahl von 1 A 75 A
Mädchen-Filzröcke, reine Wolle, elegant garnirt, von 1 A
Gestricke Damenröcke mit coul. Borde von 1 A 50 A
 Reimwoll. Körperhemell **Damenröcke**, elegant languettirt, von 3 A 50 A
 Reimwoll. Körperhemell **Damenhosen** mit Doppelquante von 2 A 50 A
 Reimwoll. Körperhemell **Kinderhosen** mit Leibchen von 1 A
 Reimwoll. Körperhemell **Kinderhosen** mit Leibchen von 1 A
 Barchent **Kinderhosen** mit Leibchen von 80 A
 Barchent **Kinderhosen** mit Leibchen 90 A
 Elegant garnirte **Filzjäckchen** in hundertfacher Auswahl v. 1 A 25 A
 Kinder- und Damen **Cepbir-Westen** in hundertfacher Auswahl v. 1 A 25 A
 Gestricke **Bicogne Kinderröcke** von 50 A

Als ganz besonders billig

offeriren wir unter vollständig sortirtes, nur aus guten Qualitäten bestehendes Lager von

Strumpfwaren und Tricotagen:

gestricke wollene **Mingelstrümpfe** von 30 A
 Frauenstrümpfe 50 A
 Herrenstrümpfe 40 A
 schwere gestricke **Herrenhosen** 70 A
Bicogne- und Merino-Gesundheitsbinden 1 A
 Reimwoll. **Gesundheitsbinden** 2 A

Reimwoll. **Strick- und Walfaden** und **Herren-Cepbir-Westen** von 1 A 25 A an bis zu den allerfeinsten empfehlen

Rosenberg & Joachimsthal,

Gr. Klausstrasse 41 (Hôtel Zürich).

Aufträge von außerhalb werden schnellstens und gut effectuirt. Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Ernst Haassengier, Bank- und Wechselgeschäft, Halle a.S., gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Wertpapieren jeder Art
 auch Zeit- u. Prämien-Geschäfte
 Einlösung fälliger Coupons
 Conto-Current- und Creditverkehr
 Discontirung guter Wechsel. — Inkasso.
 Domicilstelle — Accreditive — Trassirungen
 Couponsbesorgung — Verloosungs-Controlle.

Gute **Anlage-Papiere**
 div. Pfandbriefe u. Prioritäten
Anlehens-Loose
Hypotheken-Verkehr
 Auszulihen in Posten nicht unter 30,000 Mark.
Capitalion à 4 1/4 %
 gegen feine Ackerhypothek.
 Kleinere Beträge und Stadthypotheken billig t.

Weisse Gardinen

in englischem, sächsischen u. Schweizer Fabrikat
 empfiehlt zu billigen Preisen
Adolf Sternfeld,
 große Ulrichstraße 3.

Niemand

ist im Stande fertige
Herren- u. Knaben-Garderoben
 in besser Qualität
 so billig
 zu verkaufen, wie
E. Bernstein jr.
 En gros. En detail.

Leipz.-Str. **Friedrich Grosse** Leipz.-Str. Nr. 1.
 empfiehlt sein Lager von
Möbelfranzen, Marquisenfranzosen, Gardeschmüren, Buntenschmüren u. Franzosen, Bouleauxfranzosen, Teppichband, schmüren, franzosen, Klingelzügen, Tischdeck-, Schmüren, Quasten.
 Leipz.-Str. 1 **Aufträge in Posamenten-Arbeit** Leipz.-Str. 1
 Nähe des **werden gut und billigst** Nähe des
 Marktes. **ausgeführt.** Marktes.

Für Herren:
 Winter-Überzieher von 12 Mk . an bis zu den elegantesten, Winter-Stoff-Anzüge von 19 Mk . Winter-Stoff-Jacken von 5 Mk . Winter-Stoffjoppen, Jagdjoppen, Jaquets, Westen zu jedem Preise
Für Knaben:
 Winter-Anzüge, Kaiser-Mäntel, Paletots, die größte Auswahl am hiesigen Plage.
Für Arbeiter:
 Echte Hamb. Lederhosen, die allerbeste Qualität, die existirt mit Koh- und Schütz, Lederhosen, 6 bis 8 Mk . Englisch Lederhosen von 2 Mk 50 A Arbeitskleider in Cassinet, Zwirn v. 1 Mk 75 A . Arbeits-Anzüge, Jacken, Westen, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Salsrücher zu noch nie dagewesenen Preisen.

Brockhaus' Conversations-Lexikon

erscheint in neuer 13. Auflage in 240 Seiten à 50 Pfa . mit Abbildungen und Karten auf 400 Tafeln und im Lexge.
 Die unterzeichnete Buchhandlung empfing soeben das erste Heft und nimmt Unterzeichnungen an.
Eduard Anton in Halle a.S.

Senden
 in Barchent, Flanel, Leinen, Blauschwarz, Stoff für Erwachsene und für Knaben von 30 A
Stoffe
 zu Anzügen, sowie zu Paletots sind in großer Auswahl am Lager und werden **Bestellungen nach Maß** unter Garantie des Bestens ohne **Preisnachschlag** in kürzester Zeit ausgeführt.

Vitaline.

Aus den wirksamsten und erprobtesten Stoffen zusammengesetzt, bietet das Vitaline ein unübertreffliches Hausmittel bei plötzlichen Erkrankungen der Hauswirthe. Eine lang-jährige Erfahrung ist der Prüfschein seiner Güte und wird seine Composition von jedem Sachverständigen als rationell und zweckentsprechend anerkannt werden.
 Das Vitaline wirkt fast specifisch bei Huferschlag und Kolik der Pferde, ist ein ausserordentlich kräftiges Mittel bei Lähmungen (der Schale, Hände etc.), Kachexie vor, Verstauchungen, Sehnen- und Schulterlähmungen, Anschwellungen, Rheumatismen.
 Wer das Vitaline nur einmal in Gebrauch gezogen, wird es als permanentes Hausmittel stets werth halten und namentlich wird es sich unter denjenigen Freunden erwerben, welche stets der Tour sind und bei plötzlichen Koliken und Verschlägen ihrer Thiere keine sofortige sachgemässe Hilfe zur Hand hab-n.
Sosna, Königl. Rossarzt a. D.

E. Bernstein jr.
 Markt, Rother Thurm Nr. 10
 getradelber der Kirchapotheke.

Nur echt, wenn die **Etiquette meine eigenhändige Unterschrift, und die Flasche an beiden Seitenflächen meinen Stempel trägt.** Preis 1 M . 50 Pf .

General-Depôt:
Helmhold & Co.,
 Halle a/S.
 Preis 1 M . 50 Pf .

Acht Flügel billig zu verkaufen **Parfstr. 18, 1.**
Schlettau.
 Freitag den 30. d. Brts.
 Schladachstr. Schulschenk.

Ar. 1

Leipziger Straße

Nähe des Marktes.

Detail.



Lager von
**Gesundheits-
 Hüterkleider.**

Ar. 1

Leipziger Straße

Nähe des Marktes.

Engros.

Friedrich Grosse

Special-Geschäft in Strumpf- und Phantasie-Waaren und Strickgarnen

empfeilt

Unterhemden und Beinkleider in Bicogne, Wolle, Baumwolle und Seide,
 Wollene Strümpfe für Kinder, Damen und Herren in den neuesten Mustern,
 Gestricke und gefärbte wollene Mäde,
 Westen für Damen, Mädchen und Knaben,
 Shawls, Barets, Gänbden, Pulswärmer, Schuhchen, Jagd-Westen, Jagd-Strümpfe, Kniewärmer, Leibbinden,
 Winter-Gandschuhe für Kinder, Damen und Herren, Großes Lager von Concert- und Tailentüchern, Wolle, Bicogne, Extramadua, Baumwolle in nur besten Qualitäten.
 Neuheiten in Raub-Capotten für Damen und Kinder.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Friedrich Grosse, Leipzigerstr. 1.

Al. Stein- **Möbel-Ausverkauf.** Al. Stein-
 strasse 3. strasse 3.
 Wegen sofortiger Verlegung unseres Lagers nach der großen Stein-
 strasse Nr. 71 verkaufen wir sammtliche auf Lager befindlichen Waaren zum
Selbstkostenpreise.
Stöbe & Co.
 Für den Inzeratentheil verantwortlich W. König in Halle.

Concessionirte **Private-Entbindungsanstalt.**
 Für Damen freundliche Aufnahme. Strenge Verschwiegenheit. Nath und Hilfe. Heile Breie.
Wittve Büchner, Gebärm.
 Sarsassaie 5.

Die modernsten, billigsten u. feinsten
Herrenhüte
 empfiehlt in reichster Auswahl
W. Pospichal,
 Sutfabrik, Leipzigerstr. 14.

Familien-Nachricht.
Todes-Anzeige.
 Heute morgen 11 1/2 Uhr starb nach
 schwerem Leiden unter geliebter Jüngster
 Sohn **Georg Ernst** nach eben beend-
 etem 20. Lebensjahre.
 Wir bitten um stilles Beileid.
 Halle a.S., den 28. September 1881.
Dr. Alb. Tausch und Familie.
 Mit Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.